

# Kindergarten am Schlossbach



Februar 2021

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Bürgermeisters
2. Willkommen im Kindergarten am Schlossbach
3. Struktur des Kindergartens
  - Kontaktdaten der Einrichtung
  - Kontaktdaten des Trägers
  - Alter der Kinder, Anzahl der Kinder und Gruppen
  - Öffnungszeiten
  - Ferienregelung
  - Aufnahmemodalitäten
  - Personal
4. Räume, Nutzung und Ausstattung
5. Orientierung
  - Auftrag und Funktion des Kindergartens
  - Bild vom Kind
  - Verständnis von der Rolle als Kindergärtnerin
6. Pädagogik
  - Offene, situationsorientiertes Arbeiten als pädagogischer Ansatz/ Lill
  - Umsetzung und Berücksichtigung des Bildungsrahmenplans
  - Beobachtungen
  - Transition
  - Inklusion
7. Zusammenarbeit und Kooperation
  - ...mit Eltern
  - ...mit dem Träger
  - ...mit öffentlichen und privaten Organisationen und Institutionen
8. Ausblick
9. Literaturnachweise
10. Nachwort

Die Arbeit läuft dir nicht davon,  
wenn du deinem Kind den  
**Regenbogen**  
zeigst.



Aber der **Regenbogen** wartet  
nicht, bis  
du mit deiner Arbeit fertig bist.





# Unser Schlossbach



## 1. Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Zirlerinnen und Zirler,

Die Marktgemeinde Zirl hat im Herbst 2017 mit dem Kindergarten „Am Schlossbach“ bereits ihren vierten Kindergarten eröffnet. Wir verstehen uns als familienfreundliche Gemeinde und haben damit einen wichtigen Schritt gemacht, um diesem Anspruch auch gerecht zu werden.

Mit Kinderkrippe, Kindergarten, Mittagstisch, Schülerhort und schulischer Tagesbetreuung spannen wir als Gemeinde einen weiten Bogen im Bestreben, gemeinsam mit Eltern, Kindern, PädagogInnen und BetreuerInnen eine gleichberechtigte Bildungspartnerschaft mit Leben zu füllen.

Persönlich bin ich stolz darauf, dass es in Zirl seit mehreren Jahren gelingt, auch private Kinderbetreuungseinrichtungen zu unterstützen und in unserem Gesamtangebot gut einzubinden.

All diese Errungenschaften sind nicht zuletzt Auswirkungen dieser Konzeption, das uns verlässlich den Weg in den richtigen Hafen weist, auch wenn es einmal Gegenwind geben sollte.

Denn schon ein Zitat, das Lucius Annaeus Seneca zugeschrieben wird, besagt: „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der Richtige.“

Im Sinne Senecas gesprochen bin ich überzeugt, dass wir unsere Ziele kennen. Möge also die vorliegende Konzeption für alle Beteiligten Orientierungs- und Entscheidungshilfe sein. Es steht für die Vision einer modernen, partnerschaftlichen Bildung und Betreuung unserer Kinder.

Ihr Bürgermeister

Thomas Öfner



## 2. Willkommen im Kindergarten am Schlossbach

Liebe Kinder, Eltern und Interessierte!

Es ist für unser Team eine wunderschöne Aufgabe, die Kinder im Schlossbachkindergarten ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Deshalb ist es mir als Leiterin sehr wichtig, dass sich alle bei uns wohl fühlen und gern in unser Haus kommen.

Wir sehen unsere Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die wir unterstützen, begleiten und stärken wollen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder, damit sie gerne in den Kindergarten kommen, Freunde finden können und zu aufgeschlossenen, kreativen und selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen.

Auch ein offener Umgang und eine gute Kommunikation mit den Eltern ist uns ein großes Anliegen. Wenn Mama und Papa sich bei uns wohl fühlen und uns vertrauen, fühlen sich auch die Kinder wohl und sicher!

Da wir unseren Kindergarten als „offenen“ Kindergarten führen, ist es besonders wichtig nicht zu rasten und zu ruhen, sondern sich immer wieder neu weiter zu entwickeln und Ideen der Kinder, Eltern und Betreuerinnen aufzugreifen.

So ist diese Konzeption Teil eines Entwicklungsprozesses, der nie endet.

Wir wünschen ihnen, liebe Eltern, viel Freude beim Lesen und freuen uns schon auf eine feine Zusammenarbeit mit ihnen.

Martina Schmid

Kindergartenleiterin

### 3. Struktur des Kindergartens

#### ➤ Kontaktdaten der Einrichtung

Kindergarten am Schlossbach

Anschrift: Bahnhofstraße 4  
6170 Zirl

Telefon: 05238 54001-251

Handy: 0676 9597024

Gruppentelefon 1: 0676 6099669

Gruppentelefon 2: 0676 6099888

Email: [kiga-schlossbach@zirl.gv.at](mailto:kiga-schlossbach@zirl.gv.at)

#### ➤ Kontaktdaten des Trägers

Marktgemeinde Zirl

Anschrift: Bühelstraße 1  
6170 Zirl

Telefon: 05238 54001

Email: [marktgemeinde@zirl.gv.at](mailto:marktgemeinde@zirl.gv.at)

#### ➤ Alter der Kinder, Anzahl der Kinder und Gruppen

- Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr haben die Kinder die Möglichkeit den Kindergarten zu besuchen
- Der Kindergarten ist altersgemischt
- Derzeit besuchen 35 Kinder im Alter von 3-6 Jahren den Kindergarten
- Sollten Kinder während des Jahres nach Zirl ziehen, so kann sich die Familie in der Gemeinde oder direkt im Kindergarten über die Platzsituation informieren.
- Das letzte Kindergartenjahr ist ein Pflichtjahr. Für Kinder dieses Alters wird immer ein Platz in einem Kindergarten gefunden.





### ➤ Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag von 7:00 - 17:00 Uhr (Tagesöffnungszeit 10h, Wochenöffnungszeit 50h)
- Bringzeit: 7:00 - 8:45 Uhr
- Abholzeit: 11:30 - 12:30 Uhr
- Abholzeit mit Mittagessen: 13:15 - 14:00 Uhr
- Abholzeit mit Nachmittagsbetreuung: 14:00 - 17:00 Uhr
- Ganztägiges und ganzjähriges Angebot

### ➤ Ferienregelung (Unterbrechung höchstens 5 Wochen)

- Weihnachtsferien vom 24.12. - 06.01.
- Jedes Jahr abweichend, da wir uns an der Schule orientieren
- Eltern bekommen zeitgerecht eine Info über die Ferien des nächsten Kindergartenjahres

### ➤ Aufnahmemodalitäten

- Im Februar bekommen alle Kinder, welche zwischen 1. September und 31. August das dritte Lebensjahr vollendet haben einen persönlichen Brief von der Gemeinde.
- Anmeldezeiten werden auch in der Dorfzeitung „Schaufenster“ publik gemacht.
- Die Eltern können ihr Kind im März im Wunschkindergarten für das nächste Kindergartenjahr anmelden.
- Bei der Einschreibung können die Kinder gerne mitgenommen werden.
- Die Eltern können sich jederzeit für „Schnuppertage“ im Kindergarten anmelden.
- Elternbeiträge  
Alle Kinder, die vor dem 1. September des jeweiligen Kindergartenjahres das 4. Lebensjahr vollendet haben, fallen unter die Gratiskindergartenregelung (Verrechnung mit Land bzw. Bund)  
Für alle anderen Kinder gelten folgende Elternbeiträge (gültig ab 1.Juli 2021):
  - 1. Kind monatlich 44,40€
  - 2. Kind monatlich 22,20€



Für die Nachmittagsbetreuung von 14:00 - 17:00 Uhr fallen zusätzliche Kosten an:

- 1. Kind 1,80€
- 2. Kind 1,40€

- Mittagessen

Das Mittagessen für die Kinder wird uns täglich frisch vom Altersheim S` Zenzi in Zirl geliefert.

Es gibt täglich nahrhafte und abwechslungsreiche Gerichte mit Vorspeise, Hauptspeise und Dessert.

Kosten: Mittagstisch mit Betreuung bis 14:00 Uhr täglich 5,90€

➤ Personal



Martina Schmid (Leitung und Kindergärtnerin)

Claudia Mauracher (Kindergärtnerin)

Manuela Geiswinkler (Kindergärtnerin)

Karin Bernardi (Assistentin)

Reham Youssef (Assistentin)

Tamara Tangl (Assistentin)

Angelika Rützler (Stützkraft)

## 4. Räume, Nutzung und Ausstattung

- 2 Funktionsräume mit Galerie und integriertem Waschraum mit WC und Wasserspielbereich

- Im „Kinderbistro“ können die Kinder gemeinsam mit uns kochen und die mitgebrachte Jause essen.

- Dieser Bereich kann auch als Teilungsraum genutzt werden.

- 1 Bewegungsraum mit Sprossenwand und verschiedenen Turngeräten

- 1 Büro bzw. Personalraum mit anhängendem behindertengerechten Personal-WC und Dusche

- 1 Abstellraum

- Gartenbereich mit großer Sandkiste, vielen Fahrzeugen, mit einem Experimentier- und Malbereich und mehreren Hochbeeten.

- Unser Kindergarten ist eine „schuhfreie Zone“, da wir mit den Kindern auch sehr oft den Eingangsbereich zum Spielen und als Bewegungsbaustelle nützen.



## 5. Orientierung

- Auftrag und Funktion des Kindergartens

Die Ziele und Aufgaben der Kindergartenarbeit orientieren sich am österreichischen Bildungsrahmenplan. Dieser stützt sich einerseits an wissenschaftlichen Erkenntnissen der Kleinkindpsychologie und Kleinkindpädagogik und andererseits auf Erfahrungen der praktischen Kindergartenarbeit. Der Kindergarten hat im Rahmen eines gesamtösterreichischen Bildungskonzeptes einen Bildungsauftrag zu erfüllen.

Verweis auf das Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz:

<http://www.tirol.gv.at/themen/bildung/kinderbetreuung/>

## ➤ Bild vom Kind

So sehen wir die Kinder...



- Je eigenständiger und selbstbestimmter ein Kind handeln kann und darf, desto besser kann es seine Persönlichkeit entfalten und Fähigkeiten, wie Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz erwerben.
- Kinder sind individuelle Persönlichkeiten, d.h. jedes Kind ist einzigartig mit seinen Stärken und Schwächen und hat das Recht sich nach seinen Möglichkeiten zu entwickeln.
- Sie sind von Geburt an neugierig, interessiert und wissensdurstig.
- Sie wollen ihre Umwelt selbständig durch ihre Sinne erforschen und wahrnehmen.
- Kinder sind in der Lage ihre Lernprozesse selbst zu gestalten.
- Durch den natürlichen Impuls des Kindes an Bewegung, spielen, forschen und entdecken ermöglichen wir dem Kind eine selbstständige Entwicklung.
- Ihre Persönlichkeit wird geprägt durch das Auseinandersetzen mit ihrer Umgebung und anderen Personen.
- Kinder brauchen Struktur, Regeln und Grenzen, um sich orientieren zu können und sich sicher zu fühlen. Diese Grenzen können aber auch verändert werden, wenn man merkt, dass das Kind über sich „hinauswachsen“ will.
- Kinder lernen aus sich heraus und haben einen eigenen „Entwicklungsplan“.
- Kinder zeigen uns, was sie brauchen. Dafür ist es wichtig, dass wir aufmerksam sind und ihre Bedürfnisse beachten.



## ➤ Rolle der Kindergärtnerin

- Die wichtigste Aufgabe einer Kindergärtnerin ist es, eine liebevolle Beziehung zum einzelnen Kind aufzubauen.
- Dies gelingt, indem man das Kind wertschätzt und ihm Respekt entgegenbringt.
- Authentizität erleichtert uns den Zugang zu den Kindern!
- Als Kindergärtnerinnen sehen wir uns als Vorbilder, an denen sich die Kinder orientieren können.
- Wir begleiten die Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess und unterstützen sie in ihrem Tun.
- Wir sehen die individuelle Lerngeschwindigkeit der Kinder. Darum lassen wir ihnen Zeit in ihrem eigenen Tempo zu forschen, zu entdecken, sich zu verwirklichen, kreativ zu sein und soziale Kontakte aufzubauen.
- Wir sehen uns als Begleiter des Kindes.
- Wir nehmen die Fragen und Interessen der Kinder ernst, greifen sie auf und entwickeln sie gemeinsam mit den Kindern weiter.
- Wir machen mit den Kindern **gemeinsame** Erfahrungen, wir suchen **gemeinsam** nach Antworten und gehen **gemeinsam** auf Abenteuerreise.
- Wir achten auf die Rechte der Kinder.



„Wenn du deine Berufung zum Beruf machst,  
dann arbeitest du nicht, dann lebst du!“



## 6. Pädagogik

### ➤ Offenes, situationsorientiertes Arbeiten als pädagogischer Ansatz.

- „Offenes Haus“ ist mehr als die Räume zu öffnen. Es bedeutet einen vorurteilslosen, ressourcenorientierten und wertschätzenden Blick auf alle Menschen, die uns umgeben, aber auch auf uns selbst.



- Ein offenes Haus bedeutet, offen zu denken, gewohnte Arbeitsweisen zu überdenken und neue Wege zu beschreiten.
- Es geht darum den Impulsen der Kinder zu folgen und in ihrem Tun zu begleiten. Kinder zeigen uns, was sie brauchen. Wir unterstützen ihre Selbstfindungsprozesse und lassen ihnen die Zeit, die sie benötigen.



- Wir kommunizieren mit Kindern auf Augenhöhe und treten ihnen mit Respekt und Wertschätzung entgegen.

- Wir bieten den Kindern Gelegenheit Abenteuer zu erleben, ihren Mut zu erproben und ihre Neugier zu füttern.



- Offenes Haus bedeutet selbstbestimmt zu leben und für sich und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.
- Regeln werden in ihrer Sinnhaftigkeit überdacht, denn Regeln sollen den Kindern Sicherheit und Orientierung bieten. Sie sollen nicht als Einschränkung und Bevormundung empfunden werden.



- Durch dieses offene Konzept können Funktionsräume entstehen, wie zum Beispiel Bewegungsraum, Bibliothek, Spielzimmer, Experimentierraum, Zahlenwerkstatt, Buchstabenwerkstatt, Theaterraum, Atelier, Naturzimmer, Höhlenraum, Puppenstube, Küche, Musikzimmer, Garten, usw.

- Bei der Ausführung dieser Punkte haben wir uns vor allem an den pädagogischen Ansätzen von Gerlinde Lill orientiert. Am Ende des Kindergartenjahres reflektieren wir, inwieweit wir diese Ansätze umsetzen konnten.



## ➤ Umsetzung und Berücksichtigung des Bildungsrahmenplans

Der Bildungsrahmenplan unterteilt sich in folgende Bereiche:

- Bewegung und Gesundheit



Kinder haben ein natürliches Bedürfnis an Bewegung und sie machen dadurch erste Körpererfahrungen und gewinnen Einsichten über die Welt. Durch Erforschen und Erproben festigt sich ihre Körperwahrnehmung und gibt ihnen die Sicherheit neue Bewegungsabläufe zu koordinieren.

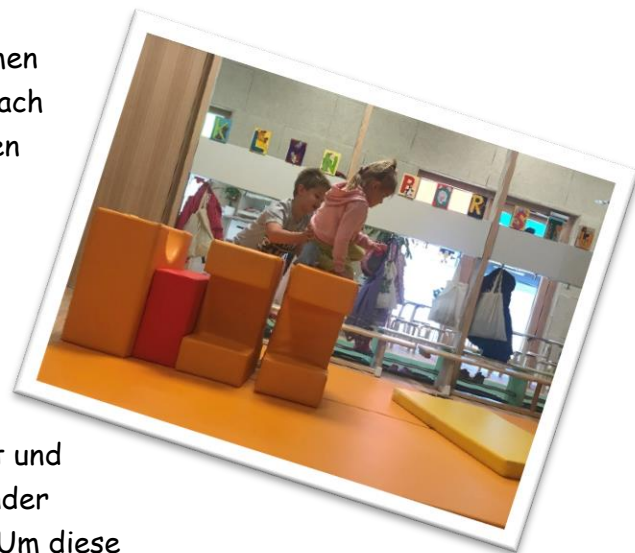
Wir sind darum bemüht auf die individuellen Bewegungswünsche der Kinder einzugehen, damit sie ihren Bewegungsdrang stillen können.

Da unser Kindergarten direkt am Schlossbach liegt, nutzen wir diesen, um den Kindern vielschichtige Einblicke in die belebte und unbelebte Natur zu gewähren und durch das unterschiedliche Naturmaterialangebot taktile Erfahrungen zu ermöglichen.

Die 5 Spielplätze, die sich in unser unmittelbaren Umgebung befinden, sorgen für die nötige Abwechslung, um den Spaß der Kinder an Bewegung immer aufrecht zu erhalten.

Genauso wie regelmäßige Bewegung der Gesunderhaltung des Körpers dient, werden grundlegende Hygienemaßnahmen im Kindergarten erarbeitet. Nach dem Toilettengang, dem Spielen im Garten und diversen Bastelarbeiten werden die Hände gewaschen. Bei Erkältungssymptomen, wie Husten, Schnupfen, etc. ist das Bereithalten eines Taschentuches wünschenswert und wieder unsere Aufgabe die Kinder dahingegen zu sensibilisieren. Um diese Verhaltensweisen zu festigen, kommt es auf unsere Vorbildwirkung an.

Bei der Jause und beim Mittagessen unterstützen wir die Kinder je nach Bedarf beim Hände waschen, beim Tisch decken (Messer, Gabel, Glas, Teller), beim Halten des Besteckes und beim Abräumen des Geschirrs.



- Ästhetik und Gestaltung

Ästhetik heißt mit allen Sinnen wahrzunehmen und basiert auf Eindrücken und Erlebnissen, die die Kinder geistig und emotional verarbeiten. Sie müssen mit eigenen Gefühlen, Gedanken und Fragen klarkommen, und können falls erforderlich auf unsere Hilfe und Unterstützung zählen. Dieser kreative Prozess trägt zur Identitätsentwicklung bei.

Durch freies oder angeleitetes Gestalten mit verschiedenen Materialien (Farben, Papier, Stroh, Heu, Steine, Holz,...) unterstützen wir das kreative Tun der Kinder, wird die Phantasie der Kinder angeregt und ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Ein wesentlicher Bestandteil in unserem Kindergartenalltag ist die Musik. Es gibt bei uns keinen Tag, an dem nicht gesungen, getanzt oder mit Musikinstrumenten gespielt wird. Die Musik ermöglicht uns Zugang zu allen Kindern zu finden und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.



- Natur und Technik

Da wir uns in der glücklichen Lage befinden, dass unser Kindergarten in die Natur eingebettet ist, Schlossbach, Innauen, Kalvarienberg, Martinsbühel, haben wir immer die Möglichkeit Naturexperimente und -beobachtungen mit den Kindern zu erleben und zu fördern.







Da wir bei Wind und Wetter das Naturangebot nutzen, können wir mit unserem Bollerwagen Naturmaterialien in allen Größen, Formen und Farben in den Kindergarten mitnehmen.

Im Kindergarten verwenden wir das gesammelte Material, um mit den Kindern naturwissenschaftliche Vorgänge besser verstehen zu können:  
Wann schmilzt Schnee?

Wie trocknet Holz?

Wo wachsen die Pflanzen am besten?...

Das gesammelte Material setzen wir auch ein, um den Kindern mathematische Abläufe näher zu bringen:

Anzahl der Steine

Formen, Farben, Gewicht, Mengen,

Entwicklung des Zahlenbegriffs



- Ethik und Gesellschaft

Wir vermitteln den Kindern Werte unserer Gesellschaft, die ihnen als Orientierungshilfen für den Umgang mit unterschiedlichen Menschen (Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft) dienen sollen. Dadurch entwickelt sich ein gesundes Selbstbewusstsein und ermöglicht ein respektvolles und würdevolles Miteinander.

In unserem Kindergarten sehen wir uns in der glücklichen Lage, den Kindern bereits jetzt schon die Möglichkeit zu bieten, mit Kindern verschiedenen Kulturen zu interagieren. Toleranz und Rücksichtnahme, Stärken und Schwächen des Anderen werden zu eigen gemacht und bieten die Möglichkeit darüber zu sprechen und auftretende Probleme zu bereinigen.



- Sprache und Kommunikation

Sprache ist für die Kinder das wichtigste Mittel für die Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Kinder sollen Freude am Sprechen entwickeln und von uns zum Erzählen ermutigt werden, dadurch wird der Wortschatz erweitert.

Die Kinder lernen Gefühle und Emotionen in Worte zu fassen, Handlungen zu planen und soziale Beziehungen aufzubauen und zu intensivieren. Es setzt dabei voraus, dass wir den Kindern Zeit geben die richtigen Worte zu finden, um ihre Wünsche verbal ausdrücken zu können. Dabei ist die Beziehung zwischen Kind und Erwachsenen von großer Bedeutung. Es bildet die Grundlage, um Interessen und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und ihre Entwicklung individuell zu begleiten. Um die bestmögliche Sprachentwicklung zu erzielen bieten wir Laut- und Rollenspiele, Fingerspiele, Reime, Gedichte, Bilderbücher, ... an.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Sprachpädagogen vom Land Tirol, haben wir die Möglichkeit eine professionelle Meinung einzuholen.

- Emotionale und soziale Beziehungen

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind.

Wir bieten den Kindern im Kindergarten den Raum vielschichtige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen, Streitkultur zu erlernen,



sowie unterschiedliche Rollen zu erproben und zu gestalten.



Das Zusammenleben erfordert Regeln, Rituale, die gemeinsam entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen, um ein friedvolles Miteinander zu ermöglichen. Die Kinder sollen Sicherheit in der Beziehung zu Erwachsenen gewinnen und sich geachtet und ernst genommen fühlen. Ein NEIN zu deinem Verhalten ist noch immer ein JA zu dir.

Durch die vielen emotionalen Beziehungen eröffnen sich für die Kinder verschiedene Möglichkeiten ihre Liebes- und Binafahigkeit zu erproben und ihre Frustrationstoleranz zu erweitern.

Die Kinder bekommen bei uns jederzeit die Möglichkeit über ihre Gefühle, Probleme, Wünsche und Bedürfnisse mit jemanden zu sprechen und lernen dadurch auch ein offenes Ohr für andere zu haben.



## ➤ Transition

Darunter versteht man den Übergang von einem Lebensabschnitt in den Nächsten. (Eltern - Kindergarten, Kindergarten - Schule)

- Eingewöhnungsphase:

Um dem Kind und den Eltern die Eingewöhnungsphase in den Kindergarten zu erleichtern, besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Kind, den Kindergarten im Vorjahr zu besuchen.

Ein Brief vor dem

Kindergarteneintritt soll die Kinder und die Eltern über

das Personal, den Kindergarten, die Öffnungszeiten und die Möglichkeit des

Mittagessens bzw. der Nachmittagsbetreuung informieren.

Uns ist es wichtig die Eingewöhnungsphase für das Kind so positiv wie möglich zu gestalten. Wir geben dem Kind den

Freiraum und die Zeit, die es braucht, um mit dem

Kindergartenalltag und uns vertraut zu werden. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich auch die Eltern in unserem

Kindergarten wohlfühlen, denn das Vertrauen der Eltern in uns, ist der Schlüssel zum Kind!



- Übergang in die Schule:

Regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern sollen das Vertrauen in ihr Kind stärken.

Wir begleiten die Kinder zu einem Schnuppertag in die Schule und bemühen uns um vermehrten Kontakt mit der Volksschule Zirl.

## ➤ Inklusion

Inklusion und Diversität sind für uns nicht nur selbstverständlich, sondern bereichern unseren Kindergartenalltag.

Was bewirkt Inklusion?

- Kinder lernen voneinander und miteinander
- Vorurteile und Ängste werden abgebaut

- Akzeptanz und Wertschätzung werden aufgebaut
- Kreativität und Fantasie der Kinder wird im gemeinsamen Tun gefördert

Inklusion ist ein ständiger Prozess!



## 7. Zusammenarbeit und Kooperation

### ➤ Elternarbeit

Es ist uns wichtig, dass unsere Eltern sich bei uns angenommen fühlen und sich eine Atmosphäre des Vertrauens und Respektes zwischen ihnen und uns entwickelt. Ein ressourcenorientierter Blick ist für uns die Grundlage jeder Elternarbeit.

- Transparentes Arbeiten
- Elterngespräche
- Tür- und Angel-Gespräche
- Elternabende, Bastelabende
- Mitarbeit der Eltern bei Aktivitäten
- Feste und Feiern
- Ausflüge



### ➤ Mit dem Träger

Leitbild der Gemeinde

- Mit öffentlichen und privaten Organisationen (Polizei, Rettung, Alpenverein, Feuerwehr,...)
- Land Tirol
- Jugendamt
- Gemnova
- Bibliothek Zirl
- VS Zirl
- MS Zirl
- Kindergärten und Kinderkrippe Zirl



## 8. Ausblick

Für uns ist es wichtig nie stehen zu bleiben!

„Das Bild vom Kind“ und unsere Haltung ist die Grundlage eines ständigen Lernprozesses, der immer wieder reflektiert, verändert und erweitert werden muss.

Der Kindergartenalltag ist ein Abenteuer, das wir gemeinsam mit unserem Team, den Kindern und den Eltern jeden Tag aufs Neue erleben wollen.

## 9. Literaturnachweise

- **„Was sie schon immer über offene Arbeit wissen wollten“** Dietlinde Lill
- **Bildungsrahmenplan** Charlotte Bühler Institut
- **Individualisierung und differenzierte Förderung in der Schuleingangsphase** Charlotte Bühler Institut
- **„Die Kinderrechte“** Janusz Korczak

## 11. Nachwort

Die Kindergartenzeit-

ein besonders wichtiger Abschnitt im Leben eines Kindes.

Es ist eine prägende Zeit und deshalb ist es umso wichtiger, wie wir diese für und vor allem mit den Kindern gestalten.

Diese Konzeption soll ihnen unsere pädagogische Arbeit darstellen, unser Bemühen, unser Anliegen und unsere Standpunkte darlegen.

Wir möchten unsere Türen weit aufmachen, ihnen jeden Winkel des Kindergartenalltags näherbringen.

Wir hoffen es ist uns gelungen, ansonsten laden wir sie gerne ein, unser Haus vor Ort kennen zu lernen. Was sie schwarz auf weiß in unserer Konzeption lesen, möchten wir ihnen auch gerne bunt und lebensnah präsentieren.

Vielen Dank!

Das Team vom Kindergarten am Schlossbach